

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

18. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 30. April 1964

Nummer 19

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
1001	15. 4. 1964	Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen über die Vereinbarkeit des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über den Gewerbesteuerausgleich zwischen Betriebsgemeinden und Wohngemeinden vom 23. Januar 1962 mit der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 23. März 1964	157
1001	22. 4. 1964	Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen über die Vereinbarkeit der §§ 1, 3 des Gesetzes über Ausübung und Grenzen des unmittelbaren Zwanges vom 22. Mai 1962 mit der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen, vom 4. April 1964	158
20300	14. 4. 1964	Dritte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Ernennung, Entlassung und Zuruhesetzung der Beamten und Richter des Landes Nordrhein-Westfalen	155
20320	19. 3. 1964	Verordnung zur Änderung der Überleitungsverordnung zum Besoldungsanpassungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen	157
2124	21. 4. 1964	Verordnung über die Zuständigkeit nach der Verordnung über die Altersgrenze bei Hebammen	157
2126	20. 4. 1964	Verordnung über die Zuständigkeiten nach der Verordnung über die Verwendung von Phosphorwasserstoff zur Schädlingsbekämpfung	158
67	14. 4. 1964	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die zuständigen Behörden nach dem Gesetz zum NATO-Truppenstatut und zu den Zusatzvereinbarungen	156
77	20. 4. 1964	Verordnung über die Aufsichtsbehörde für den Ruttalsperren-Verband in Aachen	157
93	14. 4. 1964	Verordnung zur Ausführung des Eisenbahnkreuzungsgesetzes (AVO EKrG)	156

20300

Dritte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Ernennung, Entlassung und Zuruhesetzung der Beamten und Richter des Landes Nordrhein-Westfalen

Vom 14. April 1964

Auf Grund des Artikels 58 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 28. Juni 1950 (GS. NW. S. 3) sowie des § 10 Abs. 1 und der §§ 36 und 50 Abs. 1 des Landesbeamtengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juni 1962 (GV. NW. S. 271) wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung über die Ernennung, Entlassung und Zuruhesetzung der Beamten und Richter des Landes Nordrhein-Westfalen vom 7. September 1954 (GS. NW. S. 263) in der Fassung der Änderungsverordnungen vom 10. Juni 1959 (GV. NW. S. 111) und vom 6. Februar 1962 (GV. NW. S. 79) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Dies gilt nicht für die der Besoldungsordnung H angehörenden außerordentlichen und ordentlichen Professoren bei den wissenschaftlichen Hochschulen, die Professoren bei den Kunsthochschulen, den Meister Schulen und den Meisterateliers, die Direktoren der Kunsthochschulen, die den Besoldungsgruppen A 13, A 13 a und A 14 angehörenden Lehrer an den allgemeinbildenden höheren Schulen, an den Studienseminaren für das Lehramt an höheren Schulen und an den berufsbildenden Schulen mit Ausnahme der Schulleiter und der Leiter der Studienseminare.“

2. § 3 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Der Kultusminister wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung die Ausübung der Befugnisse nach § 2 für die den Besoldungsgruppen A 13, A 13 a und A 14 angehörenden Lehrer

1. an den allgemeinbildenden höheren Schulen und an den Studienseminaren für das Lehramt an höheren Schulen

auf die Schulkollegien und
den Regierungspräsidenten in Detmold
— für die höheren Schulen im ehemaligen Land Lippe —,

2. an den berufsbildenden Schulen
auf die Regierungspräsidenten
zu übertragen.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1964 in Kraft.

Düsseldorf, den 14. April 1964

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident
Dr. Meyers

(L.S.)

Der Innenminister
Weyer

— GV. NW. 1964 S. 155.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung
in Kraft.

Düsseldorf, den 14. April 1964

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident
Dr. Meyers

(L.S.)

Der Innenminister
Weyer

Für den Finanzminister
Der Minister für Landesplanung, Wohnungsbau
und öffentliche Arbeiten
Franken

— GV. NW. 1964 S. 156.

67

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die zuständigen
Behörden nach dem Gesetz zum NATO-Truppen-
statut und zu den Zusatzvereinbarungen**

Vom 14. April 1964

Auf Grund des Artikels 8 Abs. 3 des Gesetzes zum
NATO-Truppenstatut und zu den Zusatzvereinbarungen
vom 18. August 1961 (BGBl. II S. 1183) wird verordnet:

Artikel 1

Der § 1 der Verordnung über die zuständigen Behörden
nach dem Gesetz zum NATO-Truppenstatut und zu den
Zusatzvereinbarungen vom 17. September 1963 (GV. NW.
S. 302) wird wie folgt geändert:

- Die Nummern 6, 8 und 13 werden gestrichen.
- Die Nummern 7, 9 bis 12, 14 und 15 erhalten folgende Fassung:

- | | |
|---|--|
| 6. des Landkreises
Detmold | für die kreisfreien Städte Bielefeld und Herford sowie die Landkreise Bielefeld, Detmold, Halle, Herford, Höxter, Lemgo, Lübbecke, Minden und Wiedenbrück (ausgenommen Manöver- und Übungsschäden für die vorgenannten kreisfreien Städte und Landkreise), |
| 7. des Landkreises
Paderborn | für die Landkreise Büren, Paderborn und Warburg sowie für Manöver- und Übungsschäden für den Regierungsbezirk Detmold, |
| 8. der kreisfreien
Stadt Düsseldorf | für die kreisfreie Stadt Düsseldorf und den rechtsrheinischen Teil des Regierungsbezirks Düsseldorf, |
| 9. der kreisfreien
Stadt Mönchengladbach | für den linksrheinischen Teil des Regierungsbezirks Düsseldorf mit Ausnahme der kreisfreien Stadt Düsseldorf, |
| 10. des Rhein.-Bergischen Kreises in
Bergisch Gladbach | für den Oberbergischen Kreis, den Rheinisch-Bergischen Kreis und den Siegburgkreis, |
| 11. der kreisfreien
Stadt Köln | für die kreisfreien Städte Bonn und Köln sowie die Landkreise Bonn, Bergheim, Euskirchen und Köln, |
| 12. der kreisfreien
Stadt Münster | für den Regierungsbezirk Münster. |

93

**Verordnung
zur Ausführung des Eisenbahnkreuzungsgesetzes
(AVO EKrG)**

Vom 14. April 1964

Auf Grund des § 5 Satz 3, des § 8 Abs. 1 und 2 und des
§ 9 Abs. 2 Satz 2 des Gesetzes über Kreuzungen von
Eisenbahnen und Straßen (Eisenbahnkreuzungsgesetz)
vom 14. August 1963 (BGBl. I S. 681) wird verordnet:

§ 1

Zuständige Behörde im Sinne des § 5 Satz 3, § 8 Abs. 1
und 2 des Eisenbahnkreuzungsgesetzes ist der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr; in Fällen der
§§ 5 Satz 3 und 8 Abs. 2 des Eisenbahnkreuzungsgesetzes
entscheidet er im Einvernehmen mit dem Minister für
Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten.

§ 2

Zuständige Behörde im Sinne des § 9 Abs. 2 Satz 2 des
Eisenbahnkreuzungsgesetzes ist der Regierungspräsident.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung
in Kraft.

Düsseldorf, den 14. April 1964

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident
Dr. Meyers

(L.S.)

Der Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
Kienbaum

Der Minister für Landesplanung, Wohnungsbau
und öffentliche Arbeiten
Franken

— GV. NW. 1964 S. 156.

20320

**Verordnung
zur Änderung der Überleitungsverordnung
zum Besoldungsanpassungsgesetz für das Land
Nordrhein-Westfalen**

Vom 19. März 1964

Auf Grund der §§ 34 und 27 b des Besoldungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. November 1960 (GV. NW. S. 357), zuletzt geändert durch das Dritte Besoldungserhöhungsgesetz vom 23. Juli 1963 (GV. NW. S. 247), wird verordnet:

Artikel 1

Die Dienstaltersstufen in § 1 der Überleitungsverordnung zum Besoldungsanpassungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen vom 29. Juni 1959 (GV. NW. S. 119) werden durch folgende Sätze ersetzt:

618 — 668 — 718 — 768 — 818 — 868 — 918 — 968 —
1018 — 1068 — 1118 — 1168 — 1218 DM.

Artikel 2

Liegt der Berechnung der Versorgungsbezüge ein Grundgehalt der Besoldungsgruppe A 10 a Sonderstaffel der Überleitungsverordnung zum Besoldungsanpassungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen vom 29. Juni 1959 (GV. NW. S. 119) zugrunde, so treten an die Stelle des Grundgehaltes die Grundgehaltssätze nach Artikel 1.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1963 in Kraft.

Düsseldorf, den 19. März 1964

Für den Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
K i e n b a u m

Der Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
P ü t z

— GV. NW. 1964 S. 157.

1001

**Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs
für das Land Nordrhein-Westfalen**

**über die Vereinbarkeit des Gesetzes zur Änderung
des Gesetzes über den Gewerbesteuerausgleich
zwischen Betriebsgemeinden und Wohngemeinden
vom 23. Januar 1962 mit der Verfassung für das
Land Nordrhein-Westfalen vom 23. März 1964**

Aus dem Urteil des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen — VGH 9/62 — vom 23. März 1964 in dem Verfahren wegen der verfassungsrechtlichen Prüfung

des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über den Gewerbesteuerausgleich zwischen Betriebsgemeinden und Wohngemeinden vom 23. Januar 1962 (GV. NW. S. 58)

wird nachfolgend der Entscheidungssatz veröffentlicht:

Das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den Gewerbesteuerausgleich zwischen Betriebsgemeinden

und Wohngemeinden vom 23. Januar 1962 (GV. NW. S. 58) ist mit den Vorschriften der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 6./18. Juni 1950 (GS. NW. S. 3) über das Recht der Selbstverwaltung vereinbar.

Die Entscheidung hat Gesetzeskraft.

Düsseldorf, den 15. April 1964

Der Chef der Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. O e r m a n n

— GV. NW. 1964 S. 157.

2124

**Verordnung über die Zuständigkeit
nach der Verordnung über die Altersgrenze
bei Hebammen**

Vom 21. April 1964

Auf Grund des § 5 Abs. 1 des Ersten Vereinfachungsgesetzes vom 23. Juli 1957 (GV. NW. S. 189) wird nach Anhörung des Ausschusses für Innere Verwaltung und des Sozialausschusses des Landtags verordnet:

§ 1

Zuständige Behörde im Sinne der Verordnung über die Altersgrenze bei Hebammen vom 24. Juli 1963 (BGBl. I S. 503) ist der Regierungspräsident, in dessen Bezirk die Antragstellerin wohnt oder, falls sie keinen Wohnsitz im Geltungsbereich der Verordnung über die Altersgrenze bei Hebammen hat, ihren Wohnsitz begründen will.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 21. April 1964

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Der Ministerpräsident
Dr. M e y e r s

(L.S.)

Der Innenminister
W e y e r

— GV. NW. 1964 S. 157.

77

**Verordnung
über die Aufsichtsbehörde für den Rurtalsperren-
Verband in Aachen**

Vom 20. April 1964

Auf Grund der §§ 151 Abs. 2 und 114 der Ersten Wasserverbandsverordnung vom 3. September 1937 (RGBl. I S. 933) wird im Einvernehmen mit dem Innenminister verordnet:

§ 1

Der Regierungspräsident in Aachen wird zur Aufsichtsbehörde für den durch Umwandlung der Rurtalsperren-Gesellschaft G. G. m. b. H. in Aachen zu bildenden Wasser- und Bodenverband „Rurtalsperren-Verband“ in Aachen bestimmt. Die oberste Aufsichtsbehörde ist zugleich obere Aufsichtsbehörde.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1964 in Kraft.

Düsseldorf, den 20. April 1964

Der Minister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
des Landes Nordrhein-Westfalen
N i e r m a n n

— GV. NW. 1964 S. 157.

1001

Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen

über die Vereinbarkeit der §§ 1, 3 des Gesetzes über
Ausübung und Grenzen des unmittelbaren Zwanges
vom 22. Mai 1962 mit der Verfassung für das Land
Nordrhein-Westfalen, vom 4. April 1964

Aus dem Urteil des Verfassungsgerichtshofs für das
Land Nordrhein-Westfalen — VGH 1/63 — vom 4. April
1964 in dem Verfahren wegen der verfassungsrechtlichen
Prüfung

der §§ 1, 3 des Gesetzes über Ausübung und Gren-
zen des unmittelbaren Zwanges (UZwG NW) vom
22. Mai 1962 (GV. NW. S. 260)

wird nachfolgend der Entscheidungssatz veröffentlicht:

Der aus den Vorschriften der §§ 1, 3 Absatz 1 des
Gesetzes über Ausübung und Grenzen des unmittel-
baren Zwanges (UZwG NW) vom 22. Mai 1962
(GV. NW. S. 260) sich ergebende Ausschluß der
amtsangehörigen Gemeinden von der Anwendung
unmittelbaren Zwanges ist mit den Vorschriften
der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen
vom 6./18. Juni 1950 (GS. NW. S. 3) über das Recht
der Selbstverwaltung vereinbar.

Die Entscheidung hat Gesetzeskraft.

Düsseldorf, den 22. April 1964

Der Chef der Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. O e r m a n n

— GV. NW. 1964 S. 158.

2126

Verordnung über die Zuständigkeiten nach der Verordnung über die Verwendung von Phosphorwasserstoff zur Schädlingsbekämpfung Vom 20. April 1964

Auf Grund des § 3 der Verordnung über die Verwen-
dung von Phosphorwasserstoff zur Schädlingsbekämpfung
vom 6. April 1936 (RGBl. I S. 360) wird verordnet:

§ 1

(1) Die Erlaubnis zur Anwendung von Phosphorwasser-
stoff oder von Phosphorwasserstoff entwickelnden Ver-
bindungen oder Zubereitungen zur Bekämpfung pflanz-
licher oder tierischer Schädlinge erteilen die Landkreise
und kreisfreien Städte, in denen der Wohnsitz oder die
Betriebsstätte des Antragstellers liegt, als Kreisordnungs-
behörden; sie sind auch zuständig für die Anordnung von
weitergehenden Sicherheitsmaßnahmen nach § 3 Abs. 2
erster Halbsatz der Verordnung über die Verwendung
von Phosphorwasserstoff zur Schädlingsbekämpfung.

(2) Die Zulassung von Erleichterungen und Freigabe in
besonderen Fällen nach § 3 Abs. 2 zweiter Halbsatz der
Verordnung über die Verwendung von Phosphorwasser-
stoff zur Schädlingsbekämpfung obliegt den Regierungs-
präsidenten.

(3) Die örtlichen Ordnungsbehörden überwachen die
Anwendung der Stoffe und sind zuständig für die Ertei-
lung besonderer Genehmigungen zur Durchgasung in Ge-
bäuden, die in geschlossener Bauweise stehen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1964 in Kraft.

Düsseldorf, den 20. April 1964

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
W e y e r

— GV. NW. 1964 S. 158.

Einzelpreis dieser Nummer 0,50 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl.
Versandkosten (Einzelheft 0,25 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei
der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Mennemannufer 1 a. Druck: A. Bagel, Düsseldorf;
Vertrieb: August Bagel Verlag Düsseldorf, Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post.
Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig
bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 6,60 DM. Ausgabe B 7,70 DM.